

# Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B

---

## Agrardienst

20. September 1955

37/1955

### Der Wachstumsstand der Reben in Baden-Württemberg

Anfang September 1955

Die Witterung im August war anfänglich zu kalt und zu naß. Erst Mitte August setzte allgemein sonniges, warmes Wetter ein, das der Entwicklung der Trauben außergewöhnlich förderlich war. Demgemäß war in 70 vH der Weinbaugemeinden die Witterung günstig, in 30 vH ungünstig. Allerdings hat es in zahlreichen Weinbaugemeinden gehagelt, so daß in fast 40 Gemeinden starke, in 112 Weinbaugemeinden schwache Wetterschäden zu verzeichnen waren. Neben dem Hagel richteten in 80 Weinbaugemeinden Wolkenbrüche durch Bodenabschwemmungen größeren Schaden an.

Die Entwicklung der Trauben war uneinheitlich. In 26 vH der Weinbaugemeinden entwickelten sie sich gut, in 60 vH mittel und in 14 vH schlecht. Demgemäß wurden im Landesdurchschnitt die Reben mit mittel begutachtet.

Der Beginn der Beerenreife liegt allgemein früher als im Vorjahr. Der Wachstumsrückstand in der Entwicklung wurde durch das sonnige Wetter seit Mitte August so gut wie aufgeholt.

Die Beerenreife setzte beim Riesling im letzten Augustdrittel ein, allerdings hatte sie Anfang September in 74 vH der Weinbaugemeinden noch nicht begonnen. Bei dem etwas früher reifenden Silvaner begann die Beerenreife schon um die Augustmitte. In 60 vH der Weinbaugemeinden hatte die Beerenreife Anfang September noch nicht angefangen.

Der fruchtbare Ruländer, der hauptsächlich am Kaiserstuhl und im Kraichgau angebaut wird, zeigt ebenfalls günstige Reifeverhältnisse. Mitte August dieses Jahres begann die Beerenreife bereits in 10 vH, vom 16. bis 20. August in 30 vH, vom 21. bis 25. August in 25 vH und vom 26. bis 31. August in 8 vH der Weinbaugemeinden.

Der hauptsächlich in Württemberg beheimatete Trollinger ist allgemein spätreifend; es ist daher verständlich, daß Anfang September in 70 vH der Weinbaugemeinden die Beerenreife noch nicht begonnen hatte.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Der Wachstumsstand der Reben Anfang September 1955

Weinbaugebiete, Regierungsbezirke, Land	1952		1953		1954		1955	
	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September	Anfang August	Anfang September
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)							
Oberes Neckartal	2,3	2,3	4,2	4,4	3,8	3,7	2,8	3,1
Unteres Neckartal	2,4	2,5	3,9	4,0	2,9	2,9	3,1	3,0
Remstal	2,4	2,5	3,8	3,6	3,1	3,3	3,5	3,5
Enztal	2,5	2,5	4,7	4,7	3,2	3,2	3,0	2,3
Zabergäu	2,8	2,7	4,2	4,0	3,1	3,1	2,9	3,0
Kocher- und Jagsttal	2,5	2,7	3,8	3,6	3,0	3,0	3,4	3,3
Tauber- und Jagsttal	2,5	2,9	4,6	4,8	3,4	3,6	3,8	4,2
Nordwürttemberg	2,5	2,6	4,0	4,0	3,0	3,0	3,2	3,1
Tauber- und Maintal	2,7	2,7	3,9	3,8	2,4	3,0	3,8	3,8
Neckar- und Jagsttal	2,7	2,8	3,9	3,9	2,8	3,3	3,3	3,3
Bergstraße	2,6	2,5	2,7	3,0	2,3	2,8	3,1	2,9
Kraichgau	2,5	2,6	3,3	3,3	2,4	2,7	3,1	3,1
Pfinz-, Enz- und Albtal	2,8	2,5	3,6	3,7	2,5	2,9	2,7	2,8
Nordbaden	2,6	2,5	3,2	3,3	2,4	2,8	3,2	3,1
Seegegend	2,9	2,8	3,8	3,7	3,2	3,5	2,8	2,9
Oberes Rheintal	2,5	2,5	4,2	4,2	3,3	3,4	3,0	3,5
Markgräflerland	3,6	3,5	4,5	4,6	3,1	3,4	3,0	3,2
Kaiserstuhl	2,9	3,0	4,1	4,2	2,6	2,3	2,5	2,9
Breisgau	3,5	3,4	3,9	3,9	3,2	3,3	3,1	3,0
Ortenau und Bühler- und Kinzig- gegend	2,9	3,0	3,3	3,4	2,7	2,6	2,9	2,9
Südbaden	3,2	3,2	4,0	4,0	2,9	2,9	2,9	3,0
Oberes Neckartal	2,3	2,4	5,0	5,0	3,7	3,8	2,8	3,1
Enztal	3,4	3,4	3,6	3,6	3,2	3,2	4,0	3,4
Bodenseegebiet: (Tettang, Exclave Bruderhof- Hohentwiel)	2,5	2,4	3,4	3,1	3,2	3,8	2,8	2,7
Südwürttemberg - Hohenzollern	2,6	2,6	4,5	4,4	3,5	3,7	3,1	3,1
Baden - Württemberg	2,8	2,8	3,9	3,9	2,9	2,9	3,1	3,1

1) 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst, 2 = gut = 1/2 bis 3/4 Herbst, 3 = mittel = 1/3 bis 1/2 Herbst, 4 = gering = 1/6 bis 1/3 Herbst, 5 = sehr gering = weniger als 1/6 Herbst.